

EINLADUNG

auf Dienstag, den 22. Oktober 2019, **20.15 Uhr**
im Hauptgebäude der Universität Zürich, Hörsaal KO2-F-150
Rämistrasse 71, 8006 Zürich
zu einem Vortrag von

Herrn PD Dr. PHILIPP NIEWÖHNER (Göttingen/Mainz)
mit dem Titel

Ikonoklasmus ohne Ikonen?

Zur Wiederentdeckung einer anikonischen Tradition im spätantiken Christentum und wie der byzantinische Bilderstreit sie vergessen machte

Der Vortrag berichtet über neue Forschungen zur frühchristlichen Bildsprache. So verwendete man in Konstantinopel und Kleinasien keine Heiligenbilder, sondern dekorierte stattdessen mit Kreuzen. Diese Beobachtung hat Konsequenzen für das Verständnis des byzantinischen Bilderstreits, der bislang so ähnlich konzeptualisiert wird wie der reformatorische Bildersturm: ‚Ikonoklasten‘ hätten einen etablierten Bilderkult angegriffen und das orthodoxe Christentum dadurch in seinen Grundfesten erschüttert. Angesichts der anikonischen Tradition von Konstantinopel und Kleinasien scheint das so nicht zu stimmen. Dort könnte das Kreuz normativ geblieben und der Bilderstreit nicht durch ‚Ikonoklasmus‘ sondern im Gegenteil dadurch ausgelöst worden sein, dass man Kultbilder als neuen Standard etablieren wollte.

EINTRITT FREI

GÄSTE SIND WILLKOMMEN

Im Namen des Vorstands

Dr. Christian Utzinger